

DUISBURG-SÜD

Huckingen gewinnt fast 200 Einwohner

Einziger Ortsteil, der seit 2003 gewachsen ist

Süd. Der Bezirk Süd hat im vergangenen Jahr 266 Einwohner verloren. Er zählte zum 31. Dezember 2007 insgesamt 73 321 Personen. Das teilt die Stadtverwaltung jetzt mit. Danach war der Bevölkerungsrückgang nur in den Bezirken Walsum (minus 156) und Stadtmitte (minus 212) geringer. Von 46 statistischen Bezirken wies der Ortsteil Huckingen mit plus 180 Einwohnern den höchsten Zuwachs auf – vor Hochfeld (plus 117) und Laar (plus 67).

Die höchsten Verluste wiesen im Bezirk Süd die Ortsteile Mündelheim/Serm/Ehingen mit 110 Einwohnern, Großenbaum mit 91 Einwohnern und Buchholz mit 90 Einwohnern auf. Fast keine Veränderungen gab es in Wanheim (minus 9) und in Rahm (minus 12).

Im Vergleich mit Ende 2003 legte Huckingen als einziger Ortsteil um 495 Einwohner zu. Nahezu keine Verluste hatte Rahm (minus 3). Die höchsten Verluste verzeichneten Wanheim (minus 376), Großenbaum (minus 374) und Buchholz (minus 242). Insgesamt verlor der Süden in diesen vier Jahren 917 Einwohner oder 1,2% der Bevölkerung. In ganz Duisburg lag dieser Rückgang bei 1,9% der Bevölkerung.

mkw

Einwohnerzahl: Buchholz führt

Süd. Buchholz blieb auch 2007 der bevölkerungsreichste Ortsteil im Stadtbezirk. Ende Dezember lebten dort 14 322 Einwohner. Zwei weitere Ortsteile zählten mehr als 10 000 Einwohner: Wanheim mit 11 939 und Großenbaum mit 10 122. Diese Grenze peilt Huckingen mit 9 418 Einwohnern an. Dahinter reihen sich Mündelheim/Ehingen/Serm mit 6 246 Einwohnern, Rahm mit 5 968, Wedau mit 5 270, Hüttenheim mit 3 636, Bissingheim mit 3 262 und Ungelsheim mit 3 138 Einwohnern auf.

mkw

Nur 8,2 % sind Ausländer

Süd. 8,2% der Einwohner des Stadtbezirks Süd waren Ende Dezember 2007 Ausländer. In ganz Duisburg lag ihr Anteil mit 15,1% fast doppelt so hoch. Spitzenreiter im Süden waren Hüttenheim (23,4%) und Wanheim (17%). Alle anderen Ortsteile verzeichneten weniger als zehn Prozent Ausländer. Den geringsten Anteil wies Ungelsheim (2,9%) auf. Auf 38 233 Frauen kamen im Bezirk Süd übrigens nur 35 088 Männer. Nur in einem einzigen Ortsteil bildeten die Männer die Mehrzahl: In Hüttenheim kamen auf 1 755 Frauen 1 881 Männer.

mkw

Wilfried Schmickler fast ausverkauft

Buchholz. Wilfried Schmickler, der Haudegen unter den deutschen Kabarettisten, gastiert am Donnerstag, 28. Februar, 20 Uhr, in der Mehrzweckhalle der Berufsgenossenschaftlichen Unfallklinik, Großenbaumer Allee. „Zum Dritten“, so lautet sein Programm. Wegen der großen Nachfrage sind an der Klinikinformation (☎ 76 881) nur noch wenige Restkarten erhältlich.

Harte Oberflächen

Praxair Surface Technologies nimmt die Produktion an seinem neuen Standort in Wanheim auf. Fünf Millionen Euro Investition: 15 Arbeitsplätze entstehen sofort, bis zu 40 sollen es werden

Von Martin Ahlers

Je härter die Säge, desto länger die Lebensdauer. Mit harten Oberflächen beschichtet Praxair Surface Technologies künftig Metallteile in Wanheim. Nach der offiziellen Eröffnung am Dienstag nimmt das Tochterunternehmen des amerikanischen Industrie- und Spezialgas-Herstellers (weltweit 27 000 Mitarbeiter,

„Wir hoffen, dass die Halle schon bald zu klein wird“

8,3 Mrd. Euro Umsatz) in den nächsten Tagen den Betrieb auf. Am Standort in der neuen Halle an der Neuenhofstraße entstehen zunächst 15 Arbeitsplätze. Bis auf 40 soll die Zahl in den nächsten Jahren steigen, kündigte Praxair-Manager Klaus H. Gorris an. Die Investitionssumme beträgt fünf Millionen Euro. Die rund 1 500 Quadratmeter große Halle baute das Bedachungsunternehmen Peters und vermietete sie an Praxair.

Sägeblätter waren es, die zur Demonstration des „autokatalytischen Verfahrens“ in die



Klaus H. Gorris: „Wir bleiben gern und lang in Duisburg.“

Becken der Produktionsstraße getaucht wurden. „In den Behältern befindet sich eine Nickel-Bor-Lösung“, erklärt Produktionsleiter Ralf Passmann. „Durch einen Katalysator in der Lösung setzen sich Nickel und Bor auf dem Metall ab.“ Bor ist ein Halbmetall.

Die Produktion ist vollständig automatisiert. Ein Kran hebt die Bauteile mit einer maximalen Breite von 1,50 Meter von Becken zu Becken. Bis zu drei Tage dauert der Prozess – je nach Beschaffenheit der Beschichtung.

Hört sich einfach an, ist es aber nicht. „Bisher waren nur zwei Prozent Boranteil möglich. Hier werden es sieben bis acht Prozent“, so der Galvaniseur-Meister. Die Folge ist eine hauchdünne, aber hochfeste Schicht, die etwa die Zerstörung des Metalls an Sägeblättern durch klebriges Baumharz verhindert.



Ein neuer Teil der Wanheimer Industriekulisse ist die neue Praxair-Halle an der Neuenhofstraße. In der nächsten Woche startet das Unternehmen mit der Beschichtung von Metallteilen.

Fotos: Jürgen Metzendorf

Das Curtius-Gelände

Praxair siedelt auf altem Industriegelände. „Friedrich Wilhelm Curtius betrieb dort bereits seit 1840 eine chemische Fabrik zur Herstellung von Schwefelsäure und Tonerde“, so der Wanheimer Heimatforscher Heinrich Hildebrand in seiner Chronik (Band 3, Seite 17). 1907 habe die Chemische Fabrik Curtius Bahnanschluss bekommen (S. 75). Hildebrand selbst erinnert sich „an beißende gelbe Dämpfe, die die Atemwege schmerzhaft belasteten.“ Anwohner berichteten von gelben Streifen auf dem Gemüse. (Bd. 3, S. 117). „Wir haben uns die Nase zugehalten, wenn wir am Werk vorbeikamen“, erinnerte sich Bezirksvorsteher Arno Müller an seine Schulzeit.

Das in Florida patentierte Verfahren hat Praxair erworben – mitsamt den Vertriebsrechten, die in Deutschland exklusiv und für die Luft- und Raumfahrt-Industrie weltweit gelten. Denn nicht nur von harten Sägeblättern verspricht sich Praxair satten Umsatz. „Wir ersetzen Chromschichten“, erläutert Passmann. Die finden sich an Flugzeugen etwa auf Bauteilen von Fahrwerken und Landungsklappen,



Eine Produktionslinie geht jetzt in Betrieb, zwei weitere sind schon fest eingeplant. Bis zu 40 Arbeitsplätze sollen bei Praxair neu entstehen.

auf Propellern, im Maschinenbau und in Geräten für die Öl- und Gasindustrie. „Vom Chrom wollen eigentlich alle weg, weil die Produktion mit hohen Umweltauflagen verbunden ist“, so Passmann.

Mit den Marktmöglichkeiten des Patentes, so der Rater-Manager Klaus Gorris, wolle Praxair seine weltweite Spitzenstellung in der Oberflächen-Technologie ausbauen. „Das ist ein Wachstumsmarkt. Wir werden gern und lange in Duisburg bleiben.“ Die erste Produktionslinie soll in der nächsten Woche in Betrieb gehen, eine zweite und dritte Linie sind fest eingeplant. „Wir hoffen, dass die Halle schon bald zu klein wird“, so Gorris. Dafür ist Vorsorge getroffen: Seitlich ist eine Stahlwand angebracht, damit schnell eine weitere Halle angebaut werden kann. Die Ansiedlung von Praxair

Surface Technologies sei „eine Entwicklung, die Mut macht“, freute sich OB Adolf Sauerland bei der Eröffnung. „Es zeigt, dass der Strukturwandel in Duisburg gut in Fahrt ist.“ Das Unternehmen ergänze das Kompetenzfeld der Werkstoff-Behandlung in Duisburg. Der OB verweist auf rund 300 Unternehmen in der Stadt, die sich mit der Behandlung von metallischen Werkstoffen beschäftigen.

Grüne: Fragen zu Speditionsbetrieb in Wanheim

In der Wasserschutzzone, so behauptet die Fraktion in der Bezirksvertretung, arbeite ein Fuhrunternehmen auf unbefestigtem Untergrund

Einer Umweltgefährdung sind die Grünen jetzt auf der Spur. Sie wundern sich, dass im Industriegebiet Wanheim, zwischen Industriestraße und Neuenhofstraße, ein Speditionshof auf unbefestigtem Untergrund betrieben werden

Warum gab es keine Beteiligung der Politik?

kann. Dieses Gebiet befindet sich jedoch in der Wasserschutzzone erster Ordnung für den Rhein. Seit über einem Jahr, so die Fraktion in der Bezirksvertretung Süd, werde das nicht versiegelte, nicht kanalisierte und auch nicht mit Ölabscheidern versehene Are-

al entsprechend genutzt.

Dazu haben Grünen in der Bezirksvertretung jetzt folgende Fragen an die Stadt gestellt: Warum gilt das Landeswassergesetz nicht für diese Fläche? Warum gilt § 9 der städtischen Abwasserbeseitigungssatzung dafür nicht? Wann, so wollen sie wissen, beginnt der Eigentümer mit den Erschließungsarbeiten für das Grundstück? Und: Wie kann man die Erlaubnis zum Betrieb eines Speditionshofes bekommen, ohne betriebsspezifische Einrichtungen vorhalten zu müssen? Schließlich: Warum gab es keine Beteiligung der Politik?

mkw



Reger Speditionsbetrieb auf unbefestigtem Untergrund in Wanheim.

Foto: Jürgen Metzendorf

AUFGESPIESST

Oberflächen

Einen Tag nach Rosenmontag sprach der OB zur Eröffnung der Wanheimer Praxair-Produktion in Wanheim. Gut erholt vom närrischen Treiben schlug Adolf Sauerland einen humoristischen Bogen vom jecken Höhepunkt zum Geschäft von Praxair, der Beschichtung von Oberflächen. „Rein oberflächlich“, so der OB, „sieht der ein oder andere so aus, dass ihm auch Praxair nicht mehr helfen kann.“

ma

Warnstreik heute bei Thyssen-Süd

Hüttenheim. Zum Warnstreik hat die IG Metall heute, Donnerstag, 7. Februar, die Belegschaften des Werkes Thyssen-Krupp-Süd (TKS) und der Hüttenwerke Krupp-Mannesmann aufgerufen. Damit wollen die Metaller ihren Forderungen in der aktuellen Tarifrunde Nachdruck verleihen. Der Warnstreik beginnt um 5.30 Uhr zur Frühschicht am Haupttor von TKS. Zur Kundgebung wird ab 7.30 Uhr der Bezirksleiter der IG Metall, Oliver Burkhard, erwartet. Mit Verkehrsbehinderungen am Werk ist zu rechnen.

Verkaufsoffene Sonntage

Süd. Drei Verkaufsoffene Sonntage wird es in diesem Jahr im Bezirk Süd geben. Über den Einzelhandels- und Dienstleistungsverband Niederrhein hat der Werbering Buchholz beantragt, an den beiden Sonntagen, 4. Mai und 22. Juni, jeweils von 13 Uhr bis 18 Uhr die Geschäfte öffnen zu können. Der Werbering „Atrium“ Huckingen hat das für Sonntag, 21. September, von 12 bis 17 Uhr beantragt. Die Bezirksvertretung hatte jetzt keine Bedenken dagegen, auch nicht, dass es am Sonntag, 7. Dezember, also im Vorweihnachtsgeschäft, zwischen 13 und 18 Uhr einen stadtweiten Verkaufsoffenen Sonntag gibt.

mkw

Polizei sucht Rollerfahrer

Ungelsheim. Nach einem verletzten Unfallflüchtigen fahndet jetzt die Polizei. Zwischen Karnevalssonntag mittags und Rosenmontag früh wurde am Heidelberg ein parkender silberner Audi am Heck beschädigt. Im Bereich der Unfallstelle wurden Teile eines Motorrollers gefunden. Blutspuren, so die Polizei, deuteten zusätzlich darauf hin, dass sich der Rollerfahrer beim Aufprall verletzt haben müsse, bevor er sich davon machte. Hinweise nimmt das Verkehrskommissariat unter ☎ 280-0 entgegen.

Piraten-Abenteurer zum Zuhören

Großenbaum. Am Samstag, 9. Februar, findet in der Schul- und Stadtteilbibliothek Gesamtschule Süd, Großenbaumer Allee 168, von 10 Uhr bis 12 Uhr eine Kinderveranstaltung statt. Nevrrz Karaagac stellt das Bilderbuchkino „Das Piratenschiff“ von Jesus Zaton und Teo Puebla vor. Vater und Sohn erleben danach beim Herumtoben Piraten-Abenteurer. Anschließend wird gemalt und gebastelt. Für Kinder ab vier Jahren. Der Eintritt ist frei (☎ 283-7053).